



Blattzeit

Ausgabe 2025

Mitteilungen der Jägerschaft der Stadt Salzgitter e.V.





Faszination Jagd in Schweden

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen, liebe Jagdfreunde!

Gern möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in die faszinierende Welt der Jagd in Schweden geben.

Skandinavische Wälder, Seen und Moorlandschaften prägen das Jagd-erlebnis: wenige Menschen, viel Ruhe und unberührte Natur. Tatsächlich handelt es sich um die größte Wildnis Europas.

Es gibt eine Vielzahl von Jagdarten, darunter sowohl traditionelle Jagdmethoden als auch moderne Techniken. Zu den beliebten Jagdarten

gehören die Elchjagd, die Jagd auf Rauhfußhühner (Auerhuhn, Birkhuhn und Haselhuhn), die Pirschjagd und die Gänsejagd mit Lockvögeln. Auch die Jagd auf Wildschweine, Rehe, Rotwild und Damwild ist in Schweden weit verbreitet.

Südschweden ist bekannt für die Hirschjagd, während der Nordwesten des Landes eher für die Elchjagd berühmt ist. Mittelschweden bietet ideale Möglichkeiten für die Jagd auf Rauhfußhühner. Die Elchjagd findet oft im Herbst statt, ist aber in Mittel- und Südschweden ebenso wichtig und beliebt wie im Norden. Die Rentierjagd im Norden hängt

von der Jahreszeit und den örtlichen Vorschriften ab; die besten Zeiten variieren je nach Region. Lange Dunkelperioden im Winter beeinträchtigen die Jagdaktivitäten im Norden.

Neben den genannten Jagdarten werden auch Ansitzjagden, Pirschjagden sowie Treib- und Gesellschaftsjagden praktiziert.

Die Jagd ist in Schweden sehr verbreitet, und es gibt zahlreiche Möglichkeiten für Touristen, als willkommene Gäste an der Jagd teilzunehmen.

Die Jagdgebühren unterscheiden sich stark von Ort zu Ort und von Anbieter zu Anbieter. Sie sollten sich daher im Voraus darüber informieren, welches Preismodell an Ihrem Zielort gilt.

Zusätzliche Gebühren sind für alle zahlenden Gäste aus Schweden und dem Ausland üblich – je nachdem, welches Wild geschossen wird. Es werden keine zusätzlichen Schussgebühren erhoben, und das erlegte Wild ist Eigentum des Jagdgastes.

Die Jagd eignet sich sowohl für Einzeljäger als auch für Gruppen von drei bis vier Personen und wird oft von privaten Jagdgrundbesitzern oder verschiedenen Anbietern von Jagdreisen organisiert. Vor Beginn der Jagd findet stets eine Einweisung in das Jagdgebiet durch einen Jagdgastgeber statt, der gut Deutsch oder Englisch spricht. Es ist möglich, geeignete Unterkünfte (Jagdhütten) oder Lodges zu mieten. In der Regel werden mehrtägige Jagdausflüge organisiert, die von lokalen Pächtern oder Jägern geleitet werden.

Oftmals ist es auch möglich, mit dem eigenen Vorsteh- oder Stöberhund zu jagen – dies muss jedoch im Voraus abgeklärt werden. Die in Deutschland abgelegten Prüfungen werden anerkannt. Die Identität der Tiere muss nachgewiesen werden, und Ihr Hund muss über eine gültige Tollwutimpfung sowie einen EU-Heimtierausweis verfügen. Außerdem müssen Sie Ihren Hund beim Zoll anmelden – dies gilt auch für die Durchreise durch Dänemark.

Die Mitgliedschaft im Schwedischen Jagdklub (The Swedish Hunting Club kostet ca. 50 EUR/Jahr) bietet eine ideale Plattform, um detaillierte Informationen über bevorstehende Jagden zu erhalten und Jagdausflüge direkt bei Landbesitzern oder exklusiv mit ausgewählten Mitgliedern des Klubs zu buchen. Dies garantiert ein hohes Maß an Qualität und Zuverlässigkeit. Der Schwedische Jagdklub bietet jährlich über 500 Jagdmöglichkeiten für alle in Schweden zugelassenen Wildarten – mit Ausnahme von Wölfen, Bären und Robben.

Die Plattform bietet Mitgliedern zudem eine stetig wachsende Liste an Ferienhäusern zur Miete, Hundetraining, Angelmöglichkeiten und Jagdausrüstung. Durch die kürzlich erfolgte Fusion mit einem weiteren Verband haben sich die Jagdmöglichkeiten erheblich erweitert.

Wie bei allen Jagdreisen ins Ausland unterliegt die Einfuhr von Waffen nach Schweden einer Vielzahl lokaler Vorschriften sowie der Zahlung verschiedener Gebühren. Diese müssen strikt eingehalten werden, um einen reibungslosen Ablauf der Reise



Foto mit freundlicher Genehmigung durch:
The Swedish Hunting Club

zu gewährleisten. Aktuelle Informationen zur Einfuhr von Waffen und Hunden finden Sie auf der Webseite des Schwedischen Jagdklub.

Als ausländischer Gast benötigen Sie eine Einladung zur Teilnahme an einer Jagd in Schweden sowie einen Europäischen Feuerwaffenpass für Ihre Waffen und Munition. Diesen können Sie ohne großen bürokratischen Aufwand bei der für Ihren Wohnort zuständigen unteren Jagdbehörde beantragen. Darüber hinaus müssen Sie bei der Polizeibehörde Ihres Einreiseortes eine Einfuhrgenehmigung beantragen und gegebenenfalls Ihre Waffen bei der Ankunft vorzeigen. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig (mindestens sechs

Wochen vor Beginn Ihrer geplanten Reise) um die Beantragung der Einfuhrgenehmigung und die Zahlung der damit verbundenen Gebühren. Sobald Sie diese erhalten haben, müssen Sie Ihre Waffen und Munition beim schwedischen Zoll anmelden. Nehmen Sie das entsprechende Formular mit und legen Sie es bei der Einreise dem Zoll vor.

Ich persönlich bevorzuge es, mit dem Auto zu reisen und Fähren zu vermeiden. In diesem Fall müssen Sie Ihre (Jagd-)Reise auch bei den dänischen Zollbehörden anmelden. Dies ist unkompliziert und kann online erfolgen.

Als ausländischer Jäger müssen Sie

sich außerdem auf der Website der Schwedischen Umweltschutzbehörde registrieren und eine jährliche Jagdschutzgebühr entrichten.

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung wird dringend empfohlen.

Die Veranstalter von Jagdreisen sowie der Schwedische Jagdklub sind mit diesem Verfahren bestens vertraut und unterstützen Sie gern beim gesamten Ablauf, um alle notwendigen Registrierungen vorzunehmen und die erforderlichen Genehmigungen möglichst unkompliziert zu erhalten. Generell müssen Sie die Anträge jedoch selbst stellen.

Sollten Sie Ihre Jagdreise mit einem Urlaub in Schweden verbinden, beachten Sie bitte, dass die Aufbewahrung von Waffen ähnlich streng geregelt ist wie in Deutschland. Leider bieten nur wenige Unterkünfte geeignete Waffentresore an. Es lohnt sich daher, frühzeitig bei örtlichen Schützenvereinen oder Schießständen nachzufragen. Auch lokale Polizeidienststellen könnten unter Umständen weiterhelfen. Bitte betrachten Sie diese Hinweise als unverbindliche Optionen, für die es keine gesicherte rechtliche Grundlage gibt – frei nach dem Motto: „Ein Versuch ist es wert.“

Abschließend möchte ich noch einmal auf den Anfang dieses Artikels zurückkommen und darauf hinweisen, dass die skandinavischen Wälder, Seen und Moorlandschaften zwar das Jagderlebnis prägen, aber auch einen idealen Lebensraum für Mücken bieten. Insbesondere in den Monaten Mai bis Oktober sollten Sie

dringend an einen umfassenden Mückenschutz denken.

Bitte beachten Sie, dass dieser kurze Artikel in erster Linie auf meinen persönlichen Erfahrungen basiert und daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es gibt sicherlich viele weitere Möglichkeiten, Wege und Besonderheiten, um die Faszination der Jagd in Schweden zu erleben, die hier nicht erwähnt wurden.

Egal, für welchen Weg Sie sich entscheiden: Ich wünsche Ihnen kräftiges Waidmannsheil bei Ihrer Jagd in Schweden!

Michael Döring



*Foto mit freundlicher Genehmigung durch:
The Swedish Hunting Club*



